

XXIII. Zappendorf: 234. Fladersleben (Flattersleben) 300 Schritte südlich von der Zappendorfer Mühle, von dem Wirthshause und dem Geleitshofe, welche früher zu der Gemeinde Fladersleben gehörten, liegen mehrere kleine Ackerstücke, welche jetzt die Höfchen heißen und worauf dieses Dorf gestanden haben soll. Auf mehreren Stellen hat man altes Gemäuer, hohe und niedere Aschenhügel, irdene Geschirre, Knochen von Thieren und Menschen u. dergl. gefunden. Das Dorf soll aus 22 Mitgliedern bestanden haben, und die Grundstücke dieser Flur haben noch jetzt 22 Besitzer unter dem Namen der Fladersleber Gemeinde inne. — Senseits der benachbarten „Kreuzbrücke“ steht ein 14 Fuß hohes steinernes Kreuz, auf dessen Obertheile das Leiden Jesu Christi in Stein gehauen ist, mit der wahrscheinlich lätirten Inschrift: „1518. Nicolaum, dem Gott gnade. 1659 reparirt.“

XXIV. Zellewitz: 235. Die Diemer Dorfstätte, zwischen Zellewitz und Rothenburg, bezeichnet jetzt nur noch ein Rasenrain.

XXV. Zickeritz: 236. Elengs zwischen Zickeritz und Brücke. Die Dorfstätte wird durch Hügel und Füllmunde noch jetzt bestimmt.

XXVI. Rittergut Piesdorf (Referent: der verstorbene Landrath a. D. Herr v. Wedell): 237. Gronau dicht bei Piesdorf, auf der zu dem Gute gehörigen Grundstücken. Man sieht noch Hügel und Keller. Vor mehreren Jahren fand man in der Nähe der Dorfstelle bei Anlage einer Terrasse mehrere Fuß tief in dem festesten Lehme einige menschliche Gerippe, welche mit dem Gesicht nach Morgen gelegt waren. — 238. Wüßendorf zw. Piesdorf, Strenz-Naundorf und Alsleben. Das Dorf kommt in einem Anhalt. Lehnbriefe v. J. 1460 als noch bestehend vor. Es war Seniorat-Kunkellehn des Hauses Anhalt an das Rittergut Piesdorf und wurde erst unter der Westphäl. Regierung aufgehoben. Die Dorfstelle ist jetzt durch Rasenhügel bezeichnet. — 239. Rübendorf oder Riesdorf zwischen Piesdorf, Belleben und Gerbstädt war ebenfalls Seniorat-Kunkellehn des Hauses Anhalt an das Gut Piesdorf. Die Dorfstätte ist noch jetzt durch aufgeworfene Erdhügel kenntlich, in denen man altes Eisengeräthe, verbranntes Stroh u. dergl. gefunden hat. — 240. Schlawe zwischen Piesdorf und Strenz-